

Presseinformation

Testkauf von DEKRA zu potenziellen Schadstoffen

Internethandel: Verbraucher allein zu Haus

- Mehrheit von Händlern kann nach Stichprobe keine Auskünfte geben
- Unklarheit in der Lieferkette über potenzielle Schadstoffe nach REACH
- Schadstoff-Datenbank unterstützt Händler und Importeure

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Der Internethandel ist zu einem guten Teil mit den Auskunftspflichten zu potenziellen Schadstoffen überfordert. Das hat eine Stichprobe der Prüforganisation DEKRA im Vorfeld der Spielwarenmesse (1. bis 6. Februar in Nürnberg) ergeben. Bei dem Test war nicht einmal die Hälfte von zehn Internetshops im Stande, die gesetzlich vorgeschriebenen Verbraucherauskünfte zu erteilen.

DEKRA hat zu Marktforschungszwecken bei zehn Internetshops Schaumstoffbälle aus Polyurethan (PU) beschafft – ein typisches kleines Geschenk für Gäste bei Kindergeburtstagen. Das Ziel war es zu ermitteln, inwieweit die Händler Auskunft über besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern - SVHC) in den von ihnen vertriebenen Produkten geben konnten.

Nach Lieferung der Ware baten die Testkäufer per E-Mail und Briefpost um Auskunft über SVHC mit Bezug auf Art. 33(2) der Chemikalienverordnung REACH. Händler, Hersteller und Importeure müssen innerhalb von 45 Tagen Auskunft geben, ob und falls ja, welche gelisteten Stoffe in einer Konzentration von über 0,1 Massenprozent in dem Erzeugnis enthalten sind. Sie müssen in diesem Fall auch Hinweise zur sicheren Verwendung des Produktes geben können.

Ergebnis: Nur vier von zehn Shops waren darauf eingestellt, Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen. Sie mailten beispielsweise Testzertifikate, Lieferantenbestätigungen oder Konformitätsbescheinigungen. Bei drei Händlern erfolgte keine Reaktion. Ein Shop mailte einen Testbericht des Herstellers erst auf Nachfrage. Ein Versender verwies an den Hersteller oder Importeur, was laut REACH-Verordnung nicht ausreicht. Einer bot die Rückgabe der Ware an.

Die positive Nachricht: Alle gekauften Artikel erwiesen sich nach chemischen Tests im DEKRA Labor für Umwelt- und Produktanalytik im Hinblick auf die gelisteten SVHC als unauffällig.

Datum Stuttgart, 31.01.2017 / Nr. 007
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt +49.711.7861-2122
Telefax direkt +49.711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

Für die Produktexperten von DEKRA ist diese Stichprobe ein Zeichen, dass die Lieferkette mit den Auskunftspflichten nach REACH häufig überfordert ist. Die Informationspflicht gilt für fast allen Arten von Erzeugnissen: beispielsweise Haushaltswaren, Textilien, Schuhe, Sportartikel, Möbel, Heimwerkerbedarf, Elektro- und Elektronikgeräte, Fahrzeuge, Verpackungen und Spielzeug. Gerade für Importeure und Händler von Spielwaren ist es nach den Erfahrungen der DEKRA Experten zuweilen schwierig, zuverlässige Informationen über die Inhaltsstoffe ihrer Produkte zu erhalten.

DEKRA unterstützt jetzt die Spielzeugbranche beim Thema SVHC mit einer professionellen Datenbanklösung: Die DEKRA SIM Datenbank (Substances in Materials) enthält rund 150 Materialien und detaillierte Angaben dazu, welche SVHC im Material zu erwarten sind. Um die Anwendung der Datenbank für die Nutzer zu verbessern, ist DEKRA eine Partnerschaft mit dem IT-Unternehmen iPoint-systems eingegangen.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2016 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich rund 2,9 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 38.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.